

## News Archiv 2005

### Neue Perspektiven für das Luft- und Weltraumrecht

10. Juni 2005



Gruppenbild vom Symposium für Luft- und Weltraumrecht

Köln - Mit den Konsequenzen der Globalisierung und der Europäischen Integration auf die Entwicklung des nationalen und internationalen Luftverkehrs sowie spezifischen Fragen des Weltraumrechts befasst sich ein internationales Symposium, das vom Institut für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) vom 8. bis 10. Juni 2005 in Köln ausgerichtet wird. Über 100 Experten aus 16 Ländern, darunter drei Richter des Internationalen Gerichtshofes, beraten über die neuesten Entwicklungen und Perspektiven des Luft- und Weltraumrechts.

Sowohl im Bereich der Luftfahrt wie auch bei den Weltraumaktivitäten sind zunehmend Kommerzialisierungs- bzw. Privatisierungstendenzen erkennbar, die die Rolle der Staaten in ein neues Licht setzen. Das Symposium wird sich zum einen mit der Entwicklung eines harmonisierten Ansatzes für nationale Weltraumgesetzgebung in Europa sowie weltweit befassen. Ein weiterer Beratungsgegenstand wird das zukünftige Verhältnis von Europäischer Union und der Europäischen Weltraumagentur (ESA) sein.

Zudem werden als eine weitere Thematik raumfahrt-touristische Aktivitäten in einer Kombination von Flugzeug und Weltraumobjekt angesprochen. Hierbei werden unter anderem Fragen der Registrierung sowie der Haftung für Sach- und Personenschäden an Bord und auf der Erde berührt. Unklar ist zum Beispiel der rechtliche Status so genannter Weltraumtouristen. Schließlich wird sich das Symposium mit den Konsequenzen der Europäisierung und Globalisierung für den internationalen Luftverkehr und das Luftrecht befassen, wobei unter anderem die Konsequenzen der Open Skies-Urteile des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg erörtert werden.

In seiner Begrüßungsansprache hob der DLR-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Sigmar Wittig die enge Zusammenarbeit zwischen DLR und dem Institut für Luft- und Weltraumrecht der Universität zu Köln mit seinem Leiter Prof. Dr. Stephan Hobe hervor. Beide Organisationen bilden zusammen ein weltweit führendes Kompetenzzentrum, das die Entwicklung des auch ökonomisch äußerst wichtigen Rechtsrahmens sichtbar mitgestaltet. Auch in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich arbeiten das DLR und das Institut - das in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert - durch ein gemeinsames Doktorandenprogramm eng zusammen.

## Kontakt

**Dr. Jürgen Ortner**

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Strategie und Vernetzungen

Tel: +48 228 2203 601-3431

Fax: +48 228 2203 601-3906

E-Mail: Juergen.Ortner@dlr.de

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*